

Es wird heiß und heißer...

MANCHE MÖGENS HEISS!

Die Sommermonate bescheren uns herrliche Flugtage. Doch gilt es, sich auf höhere Temperaturen einzustellen. Es stellt sich die Frage: wie gehen wir speziell im Flugbetrieb damit um?

Fliegen bei grosser Hitze

Rekordtemperaturen schon im Juni. Und mit Juli und August können diese noch übertroffen werden. Bei hohen Temperaturen sind häufig auch sehr gute Flugbedingungen vorhanden. Schweisstreibende Montage aus dem Hänger und die Vorflugkontrolle finden zumeist noch bei angenehmeren Temperaturen statt. Spätstens zu Mittag, wenn die Hitze uns fest zusetzt, müssen wir uns Fragen, ob das Risiko für den geplanten Flug zu gross wird!

Auswirkungen der Hitze auf den Körper

Unser Körper funktioniert bei einer Kerntemperatur von 36,5°C optimal. Körperliche Aktivitäten bei hohen Temperaturen erhöhen diese. Das körpereigene Kühlsystem versucht mit viel Aufwand durch Anpassen des Blutkreislaufes und Verdunstung (Schwitzen) diese Temperatur zu behalten. Bei sehr starker Hitze stößt die körpereigene Klimaanlage jedoch an ihre Grenzen. Hohe Luftfeuchtigkeit verhindert zudem, dass ausreichend Schweiß verdunsten kann. Dadurch erhitzt sich der Körper schneller, als dass er sich herunterkühlen kann.

Gegenmaßnahmen:

Bei 30° und mehr sitzen wir im Cockpit und müssen nun unter der geschlossenen Kabinenhaube die Checks fertig machen und dann noch eine, zwei oder mehr Minuten warten, bis wir starten können. Die Temperatur steigt schnell auf 40° bis 50°C an. Optimierungsmöglichkeiten:

- Flugzeugvorbereitung (Montage) **in den Morgen- und Vormittagsstunden**,
- möglichst viele Vorbereitungsarbeiten **im Schatten** erledigen
- viel **trinken, trinken, trinken!** Auch im Cockpit!
- **Sonnenschutz** (Hut, Sonnencreme, Sonnenschirm...)
- Auf die **Signale** des **Körpers** hören, im Zweifelsfall auf den **Start verzichten!**
- auch Schleppiloten die notwendigen **Abkühlungspausen** zugestehen (oder aufzwingen...)
- auf Flüge mit Personen, welche **weniger «fliegerische Kondition»** haben (Passagiere, neue Flugschüler) **verzichten!**
- auch die **Motoren leiden** unter der Hitze und quittieren dies mit reduzierter Leistung. **Startrollstrecke und Steigleistung** beachten!

Bei Fragen senden sie uns bitte eine E-Mail an faa@aeroclub.at.
Euer Safety-Management der FAA,
Österreichischer Aero-Club



© Österreichischer Aero-Club

Sonnenstich:

Hält die direkte Sonneneinstrahlung länger an, werden bei fehlendem Kopfschutz die Hirnhaut und das Hirngewebe angegriffen. Dies wird als Sonnenstich bezeichnet. Die Betroffenen leiden typischerweise unter Schwindel, Kopfschmerzen und Übelkeit bis zum Erbrechen. In schweren Fällen kann es auch zu Störungen des Bewusstseins kommen.



© Österreichischer Aero-Club

Hitzekollaps:

Wie bei einer grossen sportlichen Leistung geht die forcierte Kühlung mit einem erhöhten Sauerstoffbedarf in den Organen einher. Um diesen zu decken, muss das Herz-Kreislauf-System mehr leisten, was sich zum Beispiel in einem beschleunigten Puls äussert. Das Herzrasen ist aber auch eine Reaktion auf die erweiterten peripheren Blutgefässe. Denn wenn das Blut in den Gefässen „versackt“, bekommt das Herz weniger Blut angeboten, um es weiterzupumpen. Zur Kompensation schlägt das Herz schneller. Reduziert sich in dieser angespannten Situation – wegen der Dehydratation – auch noch das Plasmavolumen, kann der Blutdruck plötzlich stark abfallen. Bei prekärer Hirndurchblutung verliert die betroffene Person kurz das Bewusstsein.

